

Nicht nur Meucheln und Mordern in Porz

„Zeit der Götter“ ist bereits der dritte gemeinsame Krimi, den Renate Naber und Cornelia Eheses zusammen geschrieben haben - bei den Werken der beiden steht auch immer das Thema „Genuss“ im Mittelpunkt. Zündorf - Pfarrerin Ulla Wolff und Kommissar Brandl dürften im

gen Dingen spricht, die in seiner Kirche passieren und nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Für Autorin Renate Naber ist die Lesung in der Kirche zudem auch eine Art Heimkehr. „Sie war hier einmal Presbyterin“, verrät Theobold. (Lars Göllnitz)



Der reale Pfarrer nebst den beiden Autorinnen: Rolf Theobold mit Renate Naber und Cornelia Eheses (v.l.). Fotos: Göllnitz



Stadtbezirk mittlerweile recht bekannt sein. Dabei existieren die beiden Personen gar nicht in der Realität.

Vielmehr sind sie Hauptcharaktere einer von den Autorinnen Renate Naber und Cornelia Eheses entwickelten und geschriebenen Krimi-Reihe. Mit „Zeit der Götter“ ist nun der dritte Teil der Serie erschienen.

Naber und Eheses, die zusammen in Wahn auch ein Institut für kreatives Schreiben leiten, haben dabei wieder mit reichlich Lokalkolorit einen Kriminalfall nach Porz gebracht.

Ein junges Mädchen verschwindet. Dann ein Toter im Baggersee. Doch bei reiner Kriminalhandlung bleibt es nicht. Geschichte bringen die Autorinnen auch Nebenschauplätze ins Spiel. Etwa die kriselnde Ehe der Pfarrerin Wolff, die sich in eine Affäre mit dem Kommissar stürzt. Oder auch ihre Liebe zur Lyrik.

Mit gleich einer ganzen Reihe an Lesungen präsentieren Renate Naber und Cornelia Eheses nun ihr aktuelles Buch in und um Köln.

So auch in der Zündorfer Pauluskirche, wo Hauptdarstellerin Wolff gerade eine neue Stelle angetreten hat. Realität und Fiktion werden so verwoben.

So, dass auch der reale Pfarrer, Rolf Theobold, von merkwürdi-